

Sophia Gufler beantwortet den ff-Fragebogen

Aus ff 39 vom Donnerstag, den 30. September 2021



„Nie mehr hören möchte ich die Worte Geht nicht!.“ © Silbersalz

von [ff media](#)

Die Künstlerin wäre gerne für einen Tag eine Apnoetaucherin und mag den Geruch von Wald im Sommer.

Ihre erste Erinnerung?

Meine roten Gummistiefel.

Thema des letzten Tischgesprächs?

Lustige Geschichten aus den Klassenräumen.

Wohin würden Sie morgen früh verreisen?

Nach Island.

Das beste Buch, das Sie zuletzt gelesen haben?

„Der Baron auf den Bäumen“ von Italo Calvino.

Der letzte Rausch?

Schon ein Weilchen her ...

Ihr liebstes Kleidungsstück?

Meine Sneakers.

Feueralarm: Was retten Sie mit zwei Händen?

Den Schuhkarton mit Briefen, Fotos und Erinnerungen.

Sie besitzen ein Abonnement für ...

Spotify.

Lieblingsmenü? Lieblingslokal?

Capuns irgendwo in Graubünden.

Was war Ihre größte sportliche Leistung?

Platz 2 bei der Handball-Landesmeisterschaft.

Zum letzten Mal gebetet haben Sie ...

Bei der Abschlussprüfung meiner Tochter.

Erste Lust?

Kirschen.

Sie sind kein Anhänger von ...

Fanatismus.

Dieses Talent würde man Ihnen nicht zutrauen:

Zuhören.

In Ihrem Kühlschrank findet sich immer ...

Oliven.

Der beeindruckendste Mensch der Geschichte?

Frida Kahlo, unter vielen anderen großartigen Menschen.

Welches Wort möchten Sie nie mehr hören?

„Geht nicht“.

Was hält Sie in Südtirol?

Familie und Freunde.

Ihre größte Ausgabe in den letzten 12 Monaten?

Zahnsperre unserer Tochter.

Das möchten Sie können ...

Lange die Luft anhalten.

Was essen Sie zum Frühstück?

Honigbrot und Kaffee.

Ihr Wunsch an die Fee?

Mehr Toleranz.

Ihr größter Fehler?

Aus Fehlern lernt man, daher gibt es keinen.

Was lesen Sie auf dem Klo?

Ich lese lieber woanders.

Ich wäre gern für einen Tag ...

Apnoetaucherin.

Was würden Sie mit 1 Million Euro machen?

Darüber denke ich nach, wenn es so weit ist.

Der beste Geruch?

Der Wald im Sommer.

Nehmt mir alles, außer ...

Meine Lieben.

Kurzbio

Sophia Gufler, 38, ist Künstlerin und lebt mit ihrer Familie in Toblach. Ihre Passion für die Kunst verdankt sie der Kunstschule Cademia St. Ulrich in Gröden. Neben der Keramikmalerei beschäftigt sie sich mit Zeichnen und der Ölmalerei. Ihre Kunst richtet sich an Menschen, die sich nach Ruhe und Stille sehnen. Seit 2020 führt sie das Unternehmen „arca“ in Toblach und arbeitet als freischaffende Künstlerin.